

www.e-rara.ch

Neues Verzeichniss von Gemaehlden und colorirten Landschaften der Schweiz, welche selbst verfertigt und herausgegeben werden von Bleuler und Comp. in Schaffhausen bey der Rheinbrücke

Bleuler, Johann Heinrich

Schaffhausen,, 1807

Stadtbibliothek Schaffhausen

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-150811>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [\[Link\]](#)

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [\[Link\]](#)

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [\[Link\]](#)

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [\[Link\]](#)

Neues

Verzeichniß

von

GEMÄHLDEN

und

colorirten Landschaften

der Schweiz,

welche

selbst verfertigt und herausgegeben werden

von

Bleuler und Comp. in Schafhausen

bey der Rheinbrücke.

Schafhausen, 1807.

Zur Nachricht.

Die Freunde der Natur und Kunst finden bey dem Herausgeber mit folgender Hefte nicht bloß diejenigen Arbeiten, die der Catalog von Schweizergegenden enthält, sondern die im Hause vereinte Künstler-Gesellschaft bearbeitet diese Gegenden, ohne ihre eigene Gemählde und Zeichnungen, nach einer Sammlung von mehr als 150 eignen besizenden kostbaren Gemälden, als z. B. in die 36 Stük von Ludwig Heß, von Huber, Gessner, Landolt, Seele, Weiss, Kunz, Hakend &c. und andern großen Meistern — So wie das Cabinet sich mit neuen Gemälden bereichert, folgen auch von Zeit zu Zeit neue Ausgaben unserer Arbeiten nach diesen Gemälden. — Die Verehrer und Freunde der Kunst können einen Theil dieser Sammlung im Magazin in Schafhausen unweit dem Gasthof zur Krone besehen, wo eine Kunsthandlung errichtet, oder in der Wohnung selbst bey der Rheinbrücke, wo die meisten Originale sich befinden, und wo die Arbeiten gemacht werden.

Auch sind ausser dem weitläufigen eigenen Verlag auch alle Ausgaben der Schweizerkünstler, schöne Kunstwerke von England und Deutschland, wie auch alle Sorten Zeichnungspapier, Landkarten, Tusch, Pinsel — kurz alle in die Kunst einschlagenden Artikel in den billigsten Preisen zu haben.

Und sollten sich Liebhaber zeigen, die gerne Abdrücke auf gutes Papier zum selbst Coloriren wünschten, so können auch solche in billigen Preisen erhalten werden.

Sämtliche Preise verstehen sich in Neuen Louisd'ors à 11 fl. — Der Zoll ist französisch Maas.

Nro.

Gem. Illum.

fl. kr fl. kr

22 —

I Rheinfall im Mondschein.

Wer die göttliche Naturscene des Rheinfalls auch nur einmal flüchtig beobachtet, wird diese Aufgabe für die Kunst sehr schwer finden — Wer will diesen lebendigen Fluthenwirbel mit Linien und Punkten darstellen? wer die ewige Bewegung der allmächtigen Kraft auf das Papier fixiren? wer das magische Licht des Mondes in das schmelzende Weiss des kochenden Schaums hinein blizen lassen? — So unmöglich der Künstler den Freund der Natur ganz befriedigen kan, so hat doch der Herausgeber den Kenner und Kunstfreund befriediget — Der Mond steigt kräftig am Himmel herauf, und wirft ein pikantes der Natur abgeborgtes Licht auf die unter ihm stehenden Wölkgen. Er überglänzt mit seinem Silber am vorzüglichsten die Fluth über dem Fall, und bildet mit dem dunkel gehaltenen Bette des Stroms einen lieblichen Kontrast. Die Gegend ist von der Schafhauser Seite gezeichnet, und das Schloß Lauffen liegt dem Beschauer gerade über.

2 In gleicher Grösse der Rheinfall bey Tagszeit — hoch 17 Zoll, breit 27 Zoll.

22

3 Der Rheinfall gerade dem Hauptfall gegenüber, hoch 17 Zoll, breit 20 Zoll.

11

4 Als Pendant unten am Rheinfall gezeichnet auf der Züricher Seite, wo man ihn auf der Gallerie betrachtet — 15 Zoll hoch, 20 Zoll breit

11

Isola Bella am Langensee

5 Die überhäufte Pracht und Herrlichkeit der Isola Bella leuchtet in dieser Ansicht dem Auge entgegen — Man unterscheidet leicht

Nro.

die über einander steigenden gewölbten Terrassen der Insel — Auch sieht man, wie auf der Westseite den Wellen des Sees den herrlichsten Pallast mit seinen Grottengewölbern entsteigen, Blüthen von Pomeranzen, Jasmin und Citronen - Bäumen schmücken das Eiland — welch eine Aussicht der Blick von dieser Insel — dort der reizende Hügel Castagnola mit Klöstern, Dörfern und Landhäusern, über die hohen Gebirge der Thäler Intrana und Vichezza — Nach Nordost der Orfero, an dessen Fuß der Einfluß der Tresa in den See — mehr Dattr Luvino, hinter diesem das reizende Hügelland von Varese, mit Capellen, Thürmen und Villen besäet — Nach Süden erhebt sich der grüne Vergante, an dessen Fuß eine Villa — im Westen leuchtet im weissen Gewand die kleine Isola di Pescatori — breit 25 1/2 Zoll, hoch 15 Zoll

Gem. Illust. Nro.
fl. kr fl. kr 7

6 Als Pendant Isola Madre am Langensee.

In der Ferne der Simplon — vom Abendlicht beleuchtet glänzt uns der in Italischem Geschmak gebaute Pallast auf der Terrasse der Insel prachtvoll entgegen, und spiegelt sich in sanften Reflexen in den Fluthen des Sees — Lorbeer- und Pomeranzenbäume schmücken diese elydische Insel, die das Werk einer Fee schiene, würde dein edler Name und dein Zartgefühl für das Schöne, o Boromäus! nicht laut deinen Namen nennen — Ein herrliches Amphitheater von Gebirg umschliesst die Insel, die der entfernte Simplon als König der Berge mächtig beherrscht. — In Schattenghüllt liegt die Isola Bella — Die Natur und die Kunst vereinigten sich hier, etwas Liebliches für Aug und Herz zu schaffen — breit 25 1/2 Zoll, hoch 15 Zoll.

16 30 II

Habsburg am Vier-Waldstädtersee.

Gem. Illum.
fl. kr fl. kr

Im Vorgrund gleitet auf der spiegelhellen Fläche des Vier Waldstädtersees mit weißem Segel ein Schiffgen dahin — Ein paar schöne Bäume sind in der nächsten Nähe des Mittelgrunds gepflanzt, und von glänzendem Goldenduft der Abendsonne überstrahlt — Am Gestade des Sees eine Fischerhütte, nahe dabey ein ländliches Wohnhaus, etwas tieffer Habsburg und öde Ruine — arme Ueberbleibsel seiner ehemaligen Herrlichkeit — Majestätisch erhebt sich hinter dieser Gegend der Felsenkolosse Pilatus; seine Spitze von Wolken wie von einem Mantel umgeben; das Inselchen Allstatt mit den Trümmern des Raynaldschen Denkmahls, den Freyheitsflütern geweiht, liegt von des Sees Fluthen umspült, nicht weit vom felsichten Ufer entfernt, das Habsburgs Ruinen trägt — Eine warme liebliche Luft und ein majestätischer der Natur geraubter Ton, den Heß, mir ihren geheimen Reizen vertraut — so innig empfunden, und so rein wieder zu geben wußte, ist kein kleines Verdienst dieser herrlichen Gegend, die nicht nur dem Schöpfer, sondern auch dem Copisten wahrhaft Ehre macht, — breit 20 1/2 Zoll, hoch 15 Zoll.

16 30

Als Pendant zu Habsburgs Gegend am Vier-Waldstädtersee, sammt dem Pilatusberg.

Das transparente Gewässer des Sees spiegelt in seinen Fluthen die Weidenstämme und die leichten Binsen des nahe gelegenen Ufers — An einem kleinen Wassertall, der sich in das Becken des Sees ergießt und an dessen Seiten sich mahlerische Bäume erheben, ist ein Wohnhaus gebaut, wie gepflanzt in diese liebliche Einsamkeit. Aus einer auf Pfählen ruhenden,

Nro.

Gem. Illum. Nro.
fl. kr fl. kr

in den See gebauten Fischerhütte blüht ein Baurenmädchen dem mit seinem Kahn unter die Hütte steuernden Jüngling entgegen. — Am Fuß des Pilatus steht wie ein lieblicher Kranz ein Buchenwäldchen, und bildet mit dem kalten Rifengebirge einen angenehmen Kontrast. — Die Pyramide des Pilatus starrt majestätisch in die Höhe, und eine mächtige Wolkenfaule hüllt einen Theil seiner obern Regionen ein — Feyerlich schauerlich eintam ist die Gegend, und Bleuler verräth auch bey dieser Arbeit ein Talent für Hessens so einziges Genie. — breit 20 $1\frac{1}{2}$ Zoll, hoch 15 Zoll.

16 30

Gegend von Walchweil am Zugersee.

9

Ein Haus von altem Gemäuer umgeben, das ein kräftiger Baum lieblich überschattet, stellt sich im Vorgrund vor unser Angesicht — Längst dem Gemäuer ist eine hohe auf Pfählen ruhende Weinlaube, vor uns liegt der klare liebliche Zugersee — Die Gegend schließt der frey stehende erhabene Rigi — einer der schönsten Bergen der Schweiz — mit seiner herrlichen Cratte, deren Aussicht so berühmt ist, und seinen so ausgezeichnet charakteristischen Gärten. — Das Colorit ist warm, die Luft heiter, und das Ganze leicht und geistig behandelt — hoch 13 Zoll, breit 19 Zoll . .

11

Küsnacht am Vier-Waldstädtersee.

10

Der schöne wohlgebaute Fleken liegt längst dem Vierwaldstädter-See ausgebreitet. Mit Hügeln, fruchtbaren Thälern und reichen Obstbäumen besetzt, zeigt es sich wie ein lieblicher Garten. Längst dem See ist eine Reihe Bäume gepflanzt, oben an Küsnacht sind die Trümmer des Schlosses, wo Gefslers einst wohnte. Links ist die Tells-Capelle, wo Gefslers von Tellen erschossen wurde. Im Hintergrund ist der durch

um. Nro.
kr

Gem. Illum.
fl. kr fl. kr

seine Zerspaltungen furchtbar gewordene Rofs-
berg, und vom Rigiberg zu sehen. Das Gan-
ze ist ein Gegenstand, der das Auge anzieht,
zart und lieblich behandelt — hoch 13 Zoll,
breit 19 Zoll

II

Grütli am Vier-Waldstädtersee.

II

Dies heilige Asyl der Freyheit bietet einen in-
teressanten Gesichtspunkt dar, am Fuß des
Seelibergs ist die weltberühmte steile Wiese,
die Grütlimatte, wo von Obstbäumen belchät-
tet, bey drey klaren Quellen ein Haus steht.
Der Vorgrund zeigt den spiegelhellen Vier-
waldstädtersee, und eine kleine Caravane ver-
schaffet, so eben, sanft über die Fluthen hin-
gleitend nach dem einsamen heiligen Plaze,
einen lieblichen Anblick. — Das Gebirge von
Wolken umflortschliesst die Ferne. — Das tieffe
Naturgefühl, das in Hessens schöner Seele
wohnte, hat sich in diesem Bilde nicht verloh-
ren. — breit 18 Zoll, hoch 12 Zoll.

II

II

Tells Capelle am Vierwaldstädtersee.

Am östlichen Ufer des Vierwaldstädtersees ist
die Capelle des unsterblichen Vater Tells, des-
sen Namen und Siegel seine Aftersöhne so
unwürdig mißbraucht. — Der Künstler hat die
einsame Capelle wie mit einer Glorie von Licht
umgeben, oder sie vielmehr in vollen Licht-
glanz gesetzt. — Die Wogen des Sees kräuseln
sich wie die Wolle der Lämmer, und in den
Fluthen spiegeln sich die weissen Mauern der
heiligen Capelle — Ihr gegen über erblickt man
den wilden Axenberg mit seinen ungeheuren
steilen Wänden, umgeben mit einer Reihe mehr
oder weniger grünenden und fruchtbaren Ge-
birgen. — Mit besonderer Schönheit bearbei-
tete Hess dieses Gemälde, welches in der Co-
pie sehr wohl gerathen — breit 18 Zoll,
hoch 12 Zoll

II

Nro.
13

Die Gegend von Olivona in der italiänischen Schweiz.

Gem. Illust.
H. hr. A.

Nro.

In höchst romantischer Einsamkeit steht ein kleines von Bergen eingeeengtes Wiscenthal, in glänzender Hauptbeleuchtung eine hölzerne Hütte in der einfachen Bauart der Alpenbewohner, umrankt von einer Weinrebe. Ein paar andere Hütten verstecken sich unmittelbar hinter derselben zum Theil in Bäume, Am Schatten dickbelaubter Buchen gleitet in Klarheit ein Fluß aus dem Hintergrunde hervor, der etwas näher ein paar am Ufer stehende Kühe und einige Weidenstämme in sich spiegelt. Auf dem Gras- und Baumreichen Vorgrunde führt eine Brücke über den Fluß gegen die Hütte, auf welcher ein paar Figuren angebracht sind, die von daher gekommen zu seyn scheinen. Hinten erheben sich majestätische Gebirge zu den Wolken. Die Harmonie und der Charakter des Ganzen, der durch die in den Bergthälern nicht ungewöhnliche concentrirte Beleuchtung bewirkte Zauber des Effekts, die große Manier in Behandlung der Berge, und die Klarheit des Wassers, bezeichnen den unnachahmlichen Pinsel des so früh für die Kunst verstorbenen schweizerischen Gebirgmalers Hefs. — breit 25 Zoll, hoch 18 Zoll.

27 30

24

Die Rheinbrücke im Medelser - Thal in Bündten. Ein Seitenstück zu obigem.

Zwischen felsigten Ufern drängt sich der Rhein aus dem wilden Bergthal hervor, und schäumt über Steinschutt unter einer gewagten hölzernen Brücke gegen den Vorgrund, der aus grossen mit Gebüsch und Bäumen bewachsenen Felsen besteht, die im Helldunkel liegen. Jenseits der Brücke erscheint in heller Beleuchtung eine Capelle mit einer Alphütte.

Nro.

Hinter dem graslichten Hügel steigen allmählig zu beyden Seiten des Flusses Felsenberge in die Höhe, zum Theil mit Waldung bedekt. Das Ganze schließt endlich eine majestatische Gebirgsmasse, deren höchster Gipfel in ewigen Firn und Schnee glänzen. Beyde Gemälde zusammen bilden jenen interessanten Contrast, der die nördliche Neige der Schweizergebirge von der südlichen unterscheidet, — breit 25 1/2 Zoll, hoch 18 Zoll

27 30

15

Ansicht von der Insel Meinau am Bodensee.
Dieses kleine nur drey Viertelstunden lange Eiland ist der Hauptgegenstand dieser Ansicht. Sie liegt in der nördlichen Bucht des Bodensees, und hängt mit dem westlichen Ufer vermittelst einer Brücke von 630 Schritten zusammen. Die Insel ist ein sanft runder Hügel — deutlich erblickt man das Schloß samt einem andern Gebäude — Fruchtbarkeit und schöne Natur bestimmen dies Eiland zum Paradiesischen Garten. — In der Ferne erblickt man das freundliche Mörsburg, und das Auge streift gerne auf den lieblichen grünen Triften des Vorgrunds umher. — breit 20 Zoll, hoch 14 Zoll.

16 30

16

Die Insel Reichenau. das Seitenstück zu obigem.

Diese Insel liegt am Untersee bey Constanz, und ist anderthalb Stunden lang und eine halbe Stunde breit, und hat beynahe 1600 Einwohner mit 3 Pfarreyen im Dorf, und eine reiche Benedictiner-Abtey. Treflicher Wein u. edle Früchte wachsen auf der Insel; sie hat eine reizende Lage. Nach Norden liegt das Schloß Hohen - Bodmann — Freudenthal, und das schöne Unterzell, welche einen reizenden Anblick gewährt diese ganze Gegend dem Auge! welche Anmuth, mit welcher die Insel mit

Nro.

Gem.

Illust.

Nro.

dem sanften Licht beleuchtet ist , und sich
in dem klaren See spiegelt — breit 20 Zoll,
hoch 14 Zoll.

fl. kr

fl.

16 30

17

Capelle des Nicolaus von der Flüe im
Canton Unterwalden.

In schauerlicher Einsamkeit liegt in einem en-
gen Thal am erhöhten Ufer eines scharffflief-
fenden Waldbachs , über den ein Steg führt,
des frommen Eremiten , der allen guten
Schweizern so lieb ist , geweihte Capelle , ist
von einem reizenden Lustwäldchen umgeben,
hinter denen sich die höhern Gründe kleiden-
de Gebirge Unteswaldens empor heben. — Un-
ter der Brücke formirt der Waldbach einen
kleinen Wasserfall , und vermehrt durch sein
Rauschen den feyerlichen Eindruck. Schlän-
ke Bäume von reizenden Formen stehen auf
dem reich geblühten Vorgrunde. Die ganze
Gegend scheint zu stiller Betrachtung , und das
Gemälde ist eben so interessant durch das An-
denken an den vaterländischen Greisen , als
durch die Schauer der Einsamkeit , die es um-
schweben , und die nur durch einen Ziegen-
hirten , der mit seinen Ziegen über die Brücke
wandelt und dessen Hütte nicht weit von der
Capelle steht , in etwas gemildert sind — breit
17 Zoll , hoch 13 Zoll

II

G e g e n s t ä n d e .

18

Tells Capelle , wo Wilhelm Tell den Tyran-
nen Gessler mit einem Pfeil todtgeschossen
eine anmuthige reizende Gegend.

II

19

Puschlavensee in Bündten.

Ein paar Häuser des Dörfgens Mosqimo samt
dem Fußpfad , der auf Tiran ins Veltlin führt,
machen den Vorgrund dieses Gemäldes aus.
Dann ruht der Blick auf der schönen Fläche
des nur von feinen Gebirgen zum Theil be-

schatteten Sees. Am Ende des Sees, am Fuße des Melongen-Gebirgs liegt St. Antonio. Das prächtigste Licht ergießt sich über das Puschclaver-Thal. Das Riesengebirg des Bermina steht in seiner Majestät dem See entgegen — breit 19 Zoll, hoch 13 Zoll

II

20 Als Gegenstück. Bey dem alten Schloß Bomstein am Wallenstädter-See.

Die Ruine Bommerstein steht auf einer Halbinsel am Wallenstädter-See, wo man die Schifflande samt mehrern Häusern erblickt, welche unten an einem Riesengebirgeseiten, welches von den lagernden Wolken theils bedeckt, aber durch die Strahlen der Sonne, die durch die Wolken brechen, die Ruine herrlich beleuchtet, und die Streiflichter im See samt dem wohl berechneten Licht die angenehmste Wirkung hervor bringt — breit 19 Zoll, hoch 13 Zoll.

II

21

G e n f.

Schon im Vorgrund ziehen die mahlerischen Reize schöner Gruppen von Bäumen und Lustwäldchen das Auge an — Hie und da hebt sich aus dem sanft grünen Gebüsch eine schöne Ville heraus — Der Blick weilt mit Freuden auf der herrlich grünen Ebene, bis ihn die am mahlerischen Ufer des Sees herrlich gepflanzte Stadt fesselt — dann schließt er über die Legionen lieblicher Landhäuser, Villen und Schlösser am Fuße der Gebirge über die herrliche Kette der savoyischen Alpen, und staunend fesselt ihn da die den Jahrtausend trozende Pyramide des Montblanc. — Auch dies Blat ist nicht ohne Leben, Anmuth und Wirkung — breit 17 Zoll, hoch 11 1/2 Zoll.

13 45

Nro.		Gem. Illum. Nro.
22	Lausanne am Genfer-See,	fl. kr. fl. kr. 25
	eine sehr anmuthige Gegend. Gegenstück zu obigem — breit 17 Zoll, hoch 13 1/2 Zoll	13 45
	Villa Pliniana.	
23	Im schimmernden Glanz des Abendlichtes liegt die Villa von den Fluthen des Sees bespült. Pignen, Cypressen, ganze Gruppen schöner Bäume stehen auf den Terrassen der Villa gepflanzt — An den Seiten stürzt ein schäumender Bach tosend über die Felsen, und ergießt sich in den See. Eine zierliche Brücke mit antikem Geländer führt von der Villa auf das entgegenstehende Ufer — Der See gleicht in seinen Gewässern einem reinen Crystall, und die Luft ist lieblich, warm und leicht. — breit 18 Zoll, hoch 12 Zoll	II
24	Als Gegenstück. Unweit Prolezzo am Lanifsee.	
	Auf dem gemauerten freyen Platz, der zu einer von Quadern gebauten Brücke nach dem Schlosse hinauf führt, tanzt und hüpfet im Goldglanz der Abendsonne ein Reiger froher Menschen — Der scheidenden Sonne Purpur beleuchtet herrlich in mahlerischen Streiflichtern die Mauern und Thürme des Schlosses, und in eben diesem Glanze schimmert die ganze Gegend. — Dunkle Schatten lagern sich schon auf einem Theil des Sees, während der andere noch reichlich vom Goldglanz beduftet ist. — Wahrheit und Poesie umschlangen sich zauberisch, und in diesem Gemälde, das Hessens Größe so lebendig darstellt, und das auch in der Copia kein Freund des Schönen ohne Beyfall aus der Hand legen wird — breit 18 Zoll, hoch 12 Zoll	II

um. Nro.
kr 25

Secheron am Genfersee.

Gem. Illum.
H. kr H. kr

Ein liebliches reizendes Dorf unter dem Schat-
ten seiner Bäume und Lauben, hart am Ge-
stade des lachenden Sees, wohin gewiss zu
Wasser und zu Land manche fröhliche Gesell-
schaft wallfahrtet — Alles trägt einen jovialen
Charakter — Häuser, Bäume und Lauben,
und leicht gleitet ein Schifgen mit seinen Se-
geln und Wimpeln über die Spiegelfläche da-
hin — Die dunstige warme Luft birgt uns die
reizende Ferne — breit 19 Zoll, hoch 12 1/2
Zoll

8 15

26

Bey Agogna im Eschenthal.

Eine ländliche Ville von italischen Weinlau-
ben, die sich an ihren steinernen Pfeilern her-
aufranken, umgeben, steht einsam im Thal —
in ihrer Nähe ein Weidenwäldchen — hinter
ihrem Rücken erheben sich in schönen Formen
fruchtbare Hügel mit Bäumen und Landhäu-
fern. Ein violet beduftetes Gebirg hebt sich
in der Ferne — Im Vorgrund macht ein schif-
bares Wasser angenehm — breit 18 Zoll, hoch
12 Zoll

11

27

Als Gegenstück unweit Visp in Oberwallis
Thomas Platters Geburtsort.

In einem engen Bergthal liegt dieser Fleken,
von dem man nur einige Häuser in der vor-
liegenden Zeichnung erblickt — Das einte steht
auf einer nicht sehr hohen, aber mahlerisch
geformten Felsenwand — In der Nähe dersel-
ben donnert ein Wasserfall von dem Felsen in
die Tiefe. Ueber einer mächtigen Felsenwand
breitet sich ein Wald, und über dieser Region
erhebt sich ein zweites Gebirg, das bis auf
den Gipfel mit Waldung geschmückt ist —
Eine kalte gewaltige Bergwand schließt auf
der einten Seite die Scene, während auf der

Nro.

ändern ein pikantes Streiflicht ein paar junge Buchen mahlerisch beleuchtet — Mit der wilden Gegend steht ein Hirt, der seine Schaaf in den Pferch zurück führt, in lieblichem Kontrast — breit 18 Zoll, hoch 12 Zoll.

Gem. Illum.
fl. kr fl. kr

II

18

Güntlenau am Klönthaler See, im Canton Glarus.

Dieser von Riesengebirgen, unter denen der majestätische Glärnisch sich durch seine furchtbare Grösse anszeichnet, der liebliche See — macht der Hauptgegenstand dieses schönen Bildes — große Heere von Wolken lagern sich zwischen den Gebirgen, die sie zum Theil verhüllen. — In diesen Gegenden trugen zwei biedere Schweizer, Zwiki von Clarus und Bue-ler von Rapperschwil, den Namen des schweizerischen Thrakeits auf hohen Felsen, und pflanzten sie in ein schönes Idyllenthal, wie der unsterbliche Dichter es nicht schöner in seiner Seele zu tragen vermochte — breit 20 Zoll, hoch 14 1/2 Zoll.

13 45

19

Als Seitenstück — Eine schöne Gegend am Lungernsee im Canton Unterwalden.

Dieses Blatt gehört unter die besten Gemälde des Herrn Hessens, und ist eine der schönsten und interessantesten Gegenden der Schweiz, Breit 20 Zoll, hoch 14 1/2 Zoll . . .

13 45

20

M o n t b l a n c.

Hinter dem vor uns ausgebreiteten von schattichten Bäumen lieblich eingefassten Beken hebt sich die colossale Pyramide des Mont-blanc herrlich empor — Schnee und Eis er- glänzen die Wände wie fein erhabenes in die Wolken gethürmtes Haupt. — Dies Riesenge- birg bildet mit der sanft - mahlerischen ely- sischen Gegend und dem spiegelhellen See einen lieblichen Kontrast — breit 18 Zoll, hoch 12 Z,

II

m.
kr

Nro.		Gem. Illum. fl. kr fl. kr
31	Seitenstück. Der Ursprung von der Arveron samt dem Eismeer, ein interessantes Blatt	11
32	I f e o. Was der Zauber des Hessischen Pinsels ver- mochte, erblickt man in diesem Bild — Der Rosichte, purpurne, mit dem zartesten Vio- let wie bethaute Duft der Abendsonne über- glänzt dies himmlische Bildchen — dichte Mas- sen von Bäumen schmücken den Vorgrund — lichtes buschichtes Wäldchen mit kühn empor- steigenden Pignen und Cypressen zieht vom Abendlicht überglänzt im Mittelgrund das Au- ge an — Jenseits eines klaren Gewässers und so zauberischen Reflexen hebt sich Iseo mit seinen Häusern und Ruinen, und schöne For- men einer violet bedufteten Gebirgskette schließ- en das zierliche Bild, denn Feuer tobt für die üniken Monumente der Schöpfung, mit denen die Seele sich mit Herrlichkeit, das Da- seyn gab. — breit 21 Zoll, hoch 15 Zoll.	16 30
33	Lugugio im Canton Lugano Eine reizende Gegend nach Hessens Gemähl- de, welches ein eben so würdiges Blatt ist, dass es dem vorigen als Seitenstück kan neben gesetzt werden — breit 21 Zoll, hoch 15 Z.	16 30
34	Gefecht auf der Teufelsbrücke am Gott- hardsberg. Zwischen den von der Höhe des Berges bis auf die Brücke vordringenden Russen und den auf der entgegengesetzten Seite herandrängenden Franzosen erhebt sich ein ernstes Ge- fecht — Beyde Theile suchen sich mit Force der Brücke zu bemächtigen. Mit der gewohn- ten russischen Kaltblütigkeit und dem gefahr- verachtenden Heldenmuth stürzen sie sich über die Brücke, und schießen tapfer auf die fran- zösischen Grenadiere, die von ihren Officie-	

Nro.

ren angeführt sich eben so kühn vertheidigen. Unter den vordrängenden Büßen erblickt man auch im Galopp auf ihren russischen Kleppern die mit ihrem vorgehaltenen Speer dahereilenden Kosaken — Hoch wehen die russischen Adler — Der Dampf und Rauch hüllt alle in etwas entferntere Gegenstände in dunstige Nebel. Die Brücke ist mit den Körpern Todter und Verwundeter beyder Nationen wie besäet; und hält nur noch durch Strike und Holz verrammelt schwach genug zusammen. Der Charakter beyder Nationen wie das Feuer und Hize der Aktion ist mit Seele und physiognomischer Richtigkeit ausgedrückt, und dieses schöne Blatt erwarb sich auch den Beyfall des unsterblichen Alexander des Zweyten, der den Künstler mit einem prachtvollen mit Brillanten reich besetzten Ring huldreich beschenkte. Breit 19 Zoll, hoch 13 $\frac{3}{4}$ Zoll 22

35

Der Eidschwur der drey ersten Eidgenossen.

Vom Mond beleuchtet stehen im einsamen Grütli, das Herz vor Gott und Vaterland, die drey Männer Arnold aus dem Melchthal, Werner Stauffacher von Steinen, Walter Fürst von Attinghausen aus Ury — Ihre Linke ernstbrüderlich in ein einander geschlungen heben sie ihren rechten Arm so wie ihr Auge in die Höhe, und schwören den heiligen Eid für die Rettung des Vaterlandes — Der Ausdruck ihrer Physiognomie ist kühner Heldensoelen, und das Bild in fürtrefflicher Beleuchtung nicht ohne eine frappante angenehme Wirkung. Zwey haben ihre Schwerdter umgürtet, der dritte hat es samt dem Hut von sich geworfen. — Der Mond tritt hinter einer Eiche hervor, die sich im Vorgrund mächtig emporhebt. Breit 20 $\frac{1}{2}$ Zoll, hoch 16 $\frac{1}{3}$ Zoll 16 30

Gem. Illum.
H. kr H. kr

Nro
36

37

38

39

40

41

42

43

44

Nro.	kr		Gem. Illust.	
			A. kr	A. kr
36		Denkmal Salomon Gefsner bey Zürich. Dieses Bild stellt das Denkmal vor, welches von einem der ersten Bildhauer Europa's, Tripel von Schaffhausen, verfertigt dem Dichter der Unschuld und der Grazien zu erhalten. — Das Denkmal so wie die Landschaft ist mit Anmuth beleuchtet.	12	—
37		Das Monument Salomon Gefsner im Clönthal, im Canton Glarus	8	15
38		Einsiedlen im Canton Schweiz, eine berühmte Wallfahrt Ein sehr schönes Blatt — breit 18 1/2 Zoll, hoch 12 Zoll	11	—
39		Reichenbach im Canton Bern Ein sehr schönes Blatt — breit 21 Zoll, hoch 15 1/2 Zoll	13	45
40		Staubach im Lauterbrunnenthal, wo das Wasser 933 Schuh hoch in Staub fällt. Diese zwey Blätter sind sehr merkwürdig, und mit großem Effekt und Fleiß gearbeitet — breit 21 Zoll, hoch 15 1/2 Zoll	13	45
41		Glätscher im Grindelwald, stellt das Wetterhorn samt Lauterbrunn und die dasige majestätische Gegend vor — breit 19 Zoll, hoch 13 Zoll.	8	15
42		Als Seitenstück der untere Theil des vorigen Gebirgs im Grindelwald, mit dem Eicher- und Mettenberg — breit 18 Zoll, hoch 13 Z.	18	15
43		Ansicht des Eisbergs Furke mit dem Ursprung der Rhone, im Walliserland — breit 19 1/2 Zoll, hoch 14 Zoll	8	15
44		Seitenstück. Die Klarider Alpen und Fleischbach im Canton Glarus — breit 19 1/2 Zoll, hoch 14 Zoll	8	15

Nro.		Gem. fl.	kr.	Illum. fl.	Nro.
45	Der obere Fall Staubbach. breit 9 $1\frac{1}{4}$ Zoll, hoch 14 $1\frac{1}{2}$ Zoll	4			58
46	Der untere Fall Staubbach in Lauterbrunn im Canton Bern, breit 9 $1\frac{1}{4}$ Zoll, hoch 14 $1\frac{1}{2}$ Zoll	4			59 60 61
47	Constanx am Bodensee. breit 17 $1\frac{1}{2}$ Zoll, hoch 13 Zoll	7			
48	Langenargen am Bodensee. breit 17 $1\frac{1}{2}$ Zoll, hoch 13 Zoll	7			62
49	Rückzug der französische-republikanischen Ar- mee durch Schwaben 1796 von Seelle selbst radirt, wo die Charakter mit ganzer Wahr- heit ausgedrückt sind — breit 17 $1\frac{1}{2}$ Zoll, hoch 12 Zoll	8	15		63 64 65 66
50	Das Vorrücken der österreichischen Armee, wo von allen Völkern der Deutschen der wahre Charakter ausgedrückt ist, und auch hier des Seelis geistige Hand erscheint — breit 17 $1\frac{1}{2}$ Zoll, hoch 12 Zoll	8	15		67
51	Stuttgard mit seiner anmuthigen Gegend breit 17 Zoll, hoch 12 $1\frac{1}{2}$ Zoll	8	15		68
52	Ein Heft von sechs Blättern, die Geschichte Wilhelm Tells, nebst einem deutschen und französischen Text, welcher die merkwür- digsten Begebenheiten darstellt	11			69
53	Zwey Ansichten von der Stadt Zürich gegen Abend	2	30		
54	Und gegen Morgen, aus dem Gasthof zum goldenen Schwerdt gezeichnet	2	30		
55	Bern gegen Mittag	2	30		
56	Bern gegen Abend	2	30		
57	Ansicht von Thalweil, wo Zürich in der Ferne erscheint, gegen Abend	2	30		

Nro.		Gem.		Illum.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
58	Rapperschweil, samt der schönen Bergkette am Zürichersee	2	30		
59	Aarau, Hauptort im Canton Argau	2	30		
60	Die Festung und Stadt Arburg, als Gegenstück	2	30		
61	Ansicht des romantischen Garten gegen Morgen bey Arlesheim im Bisthum Basel — breit 15 1/2 Zoll, hoch 11 Zoll	8	15		
62	Als Seitenstück der Garten gegen Abend — breit 15 1/2 Zoll, hoch 11 Zoll	8	15		
63	Die ehemalige berühmte Rheinbrücke bey Schaffhausen	2	45		
64	Die gegenwärtige als Seitenstück	2	45		
65	Ansicht von Stäfa am Zürichersee	2	30		
66	Ansicht von Zollikon am Zürichsee, Seitenstück	2	30		
67	Die Trümmer des Schlosses Bomerstein am Wallenstadtersee	2			
68	Ansicht des Plazes, wo Wilhelm Tell auf den Tyrannen - Befehl des Landvogt Gefsers seinem Sohn den Apfel vom Kopf geschossen, zu Altorf im Canton Ury	2			
69	Capelle Stauffachers in Steinen im Canton Schwyz, einer der drey Bundsbrüder, welche die Freyheit stifteten, als Seitenstück	2			
70	Lucern samt der schönen Ansicht auf den See	2			
71	Lucern gegen der Stadt gezeichnet, wo man alle Brühen im Auge hat, Seitenstück	2			
72	Stadt Wislispurg, Canton Lemau	2			
73	Stadt Murten samt dem See, Seitenstück	2			
74	Ansicht eines Theils der Vorstadt Zürich auf der Schanz, wo man die ganze Bergkette samt dem anmuthigen Zürichsee erblickt	2			

Nro.		Gem. Illum.		
		fl.	kr.	fl.
75	Gais im Canton Appenzell, wo die berühmte Schotten getrunken wird	2		
76	Eine schöne Ansicht am Thunersee, gegen Morgen	2		
77	Ansicht gegen Abend, als Seitenstück, sehr schöne Blätter	2		
78	Reichenstein, eine Ruine, wo man Basel, den Rhein, Hünigen, Burgfelden &c. sieht, eine anmuthige Gegend	8	15	
79	Der Rheinfall von Schafhausen	2	45	
80	Der Rhein bey Lauffenburg, als Seitenstück	2	45	
81	Die Stadt Schafhausen	2		
82	Eine schöne Gegend von Blikstorf, wo Baur, Zug, der Rigi- Pilatus- Rofsberg und die Unterwalden-Gebirg können gesehen werden	2		
83	Gefchenen am Gotthardsberg im Canton Ury	1	22	
84	Urfelenloch von 80 Schuh durch den Berg gegrabene Strasse am Gotthard im Canton Ury, Seitenstück	1	22	
85	Greifenfee im Canton Zürich	1	22	
86	Das Schloß Greifenfee, als Gegenstück	1	22	
87	Küsnacht, aus dem Wirthshaus zur Sonnen gezeichnet, am Zürichfee	1	22	
88	Das Schloß Hüenberg im Canton Zug	1	22	
89	Ansicht von St. Blasien auf dem Berg Jolimon im Canton Bern	1	22	
90	Wasserfall bey dem Felsen bey Balm im Canton Solothurn	1	22	
91	Ansicht eines Theils der Gletscher und des Berges Gelten im Canton Bern	1	22	
92	Ansicht der Stadt Zug	1	22	
93	Horgen am Zürichfee	1	22	

Nro.		Gem. Illum.	
		fl. kr.	fl. kr.
112	Stadt und Schloß Burgdorf, wo das erste Pestaluzische Erziehungs - Institut be- standen, Canton Bern	1	22
113	Schloß und Stadt Lenzburg Canton Argau	1	22
114	Schloß Wildegg Canton Argau	1	22
115	Schloß Biberstein	1	22
116	Schloß Thorberg Canton Bern	1	22
117	Schloß Bechburg Canton Solothurn	1	22
118	Schloß Kastellen Canton Luzern	1	22
119	Schloß Kyburg Canton Zürich	1	22
120	Eisgebirg im Grindelwald	1	22
121	Die Eisgebirge im Strubel im Canton Bern	1	22
122	Das Lauterbrunnenthal mit dem Staubbach gegen die Eisberge	1	
123	Breitlauwinen bey dem Eisberg Breithorn	1	
124	Eisberg Breithorn	1	
125	Breithorn von einer andern Seite	1	
126	Schiltwiltbach gegen dem Staubbach	1	
127	Herren-Bächli Canton Bern	1	
128	Myrenbach, ein schöner Wasserfall	1	
129	Die Gegend hinter dem Graben in Bern	1	
130	Die Schwelli oder Schlenffe an der Aar bey Bern	1	
131	Bad Weissenburg Canton Bern	1	
132	Ansicht einer von den Bergen stürzenden Schneelanwine	1	
133	Stanz, Hauptort im Canton Unterwalden	1	
134	Flüelen, Durchpaß auf den Gotthardsberg	1	

Nro.		Gem. Illuon. H. kr. fl. kr.
135	Stans-Stad am Vierwaldstädtersee	1
136	Stanz-Stad mit dem Pilatusberg anzusehen	1
137	Goldbach am Zürichsee	1
138	Küsnacht am Zürichsee	1
139	Ruine des Schlosses Gefsler Canton Schweiz	1
140	Capelle, wo Tell den Gefsler erschossen	1
141	Ansicht des Felfens, welcher die Grotte des Apolls enthaltet	— 30
142	Sal. Gefsners Monument, welches bey Arlesheim errichtet worden — Seitenstük zu obigem	— 30
143	Ansicht von Horn und die Stadt Arbon am Bodensee	1
144	Der Hafen in Roschach am Bodensee	1
145	Ansicht des Gefsnerischen Denkmals im Clönthal, im Canton Glarus	1
146	Schloß Nydau am Bielersee	1
147	Die Abtey Rheinau Canton Zürich	— 45
148	Nach Herrn Seels das wohlgetroffene Bildniss des Erzherzogs Carl, in ganzer Figur	15
149	Eine Baurenfamilie im Canton Bern	3
150	Eine Patroul französischer Hufaren, wie selbige bey der Nacht den Feind beobachten	5
151	Ein preussischer Hufaren-Vorposten	5
152	Eine sächsische Dragoner-Patroull	5
153	Oestreichische Hufaren in Verfolgung des Feindes begriffen	5
154	Gefecht zwischen den Franzosen und russischen Vorposten an der Syl, wie letztere	5

Nro.		Gem. Illum.	
		fl. kr.	fl. kr.
	von den Franzosen mit beginnender Morgenröthe überfallen und geschlagen worden, welches die wichtige Eroberung der Stadt Zürich zur Folge hatte	5	
155	Eine österreichische Patrouille vom Regiment Koburg bey Eglisau	5	
156	Gefecht zwischen französischen Dragonern und österreichischen Husaren vom Regiment Meßzerad	5	
157	Erdbütte der russischen Jägern und Kosaken bey Nacht, wo ein Officier einen von einem Kosaken überbrachten Befehl liest	5	
	Obige Stük bilden die vier Tagszeiten vor, und gemahlt von Herrn Obrist Landolt, und zeichnen sich sowohl durch die schönen Pferde als durch den gut ausgedruckten National-Charakter dieser Kriegsvölker besonders aus.		
158	Zwei und dreissig Blätter Schweizertrachten der Cantonen, meistens von Herrn Wachter gezeichnet und radirt — zusammen	21	20
159	Die Stadt Baden im Canton Argau	2	2
160	Die Stadt St. Gallen	2	2
161	Meersburg am Bodensee	8	15
162	Die Insel Schwanau am Lowerzersee, samt dem Rigi- und Rofsberg. — breit 18 Zoll, hoch 12 Zoll.	11	
	Wem, der ein fühlendes Herz hat, ist nicht der Anblick der paradiesischen Gegend interessant? — Wie in einem Garten von Eden liegt die romantische Insel Schwanau, umspühlt von den klaren Gewässern des stillen Lowerzersees — Das kleine Inselchen, wie ein junges Lämmchen an ihrer Seite —		

Nro.

Gem. Illum.
fl. kr fl. kr

die Trümmer der alten Burg, von Geständ und Genisse umgeben, erheben sich auf der Insel, und das einsame Kirchlein des in seinem Eyland glücklichen Waldbruders ladet zur Anbetung des allmächtigen Schöpfers der Riesenberge wie des glücklichen Inselchens ein. — Auch die kleine Insel enthält ein Gebäude, das der fleißigen Hand des frommen Eremiten sein Daseyn verdankt. Der Rigi erhebt sich in seiner stillen Majestät über den See, und der furchtbare Rofsberg, dessen Namen nie ohne Schauer genannt werden kan, steht als eine drohende Vormauer vor dem Elyfischen Thal, das, ach! sein Sturz in die gräßlichste Wüste verwandelte. — Auch diess Blatt ist durch die Annehmlichkeit und geschickte Behandlung der Aufmerksamkeit der Kenner werth.

163 Ein Mondeschein am Zürichsee nach Herrn Obrist Landolt — hoch 24 Zoll, breit 18 1/2 Zoll

33

Ein Blatt von wahrhaft grosser Wirkung — Im Vorgrund sieht man kaiserl. und franz. Vorposten freundlich beysammen — Der kaiserliche Hufaren-Wachtmeister läßt sich aus der von dem fränkischen Dragoner angebotenen Dose sehr grazios eine Prise belieben. Zwey gefattelte Dragoner-Pferde stehen am Fusse des Hügels, von einem Dragoner bewacht — Auf der andern Seite liest bey einem von einem fränkischen Infanteristen vorgehaltenen Licht ein fränkischer Officier die erhaltene Ordre — Im Mittelgrund erheben sich gewaltige Stämme majestätischer Tannen — In dem reizenden Zürichsee spiegelt sich in voller Pracht der aufgehende Mond, und beleuchtet das grauliche Gewöl-

Nro.

Gem. Illum.
A. kr A. kr

ke — Hie und da glühen aus der düsternen Dunkelheit die schimmernden Wachtfeuer am Künachter Berg — In milden Strahlen beleuchten die Reflexen des Mondes die Stämme am Eingang des Tannenwaldes, wo sich ein Volontair auf seinem Posten sehen läßt. Das Ganze verräth des geistvollen Landolts ünikes Talent — Sein Zartgefühl für frappanteste Beleuchtungen der Schöpfung. — Es ist eine Magic und eine Wahrheit, die man in Everdingens herrlichem Werke nicht übertroffen finden dürfte — Bleuler hat mit ausgezeichnetem Fleiß dies Meisterwerk copirt, und sich in Behandlung, Wahrheit, Ausdruck, Kraft und Effekt von einer warmen Seite als einen talentreichen Künstler gezeigt. — Das gleiche Blatt ist auch in aquatinta gleicher Gröfse trefflich geätzt zu haben für . . .

Von Herrn Seele componirt

164

Ein Invalid.

165

Ein abgelebtes Kavallerie-Pferd.

Es sind zwey Abendstücke, wo die Sonne sich schon zum Untergang neigt. Das Pferd hat sich auf einer Heide mit Disteln und einigen wilden Kräutern genährt, und kehrt von der magern Weide in den Stall zurück. — Der Invalid sitzt in freyem Felde auf einem Stein, und verzehrt ein Stückchen troken Brod. — Dies wenige wird zur Erklärung der Blätter hinreichen . . .

166

Ein Kaiserlicher

167

Ein Französischer

} Vorposten.

Die Schildwache auf dem ersten Blatt wird vom Monde beleuchtet; in der Ferne sieht man das Piquet um ein Feuer gelagert. —

Nre.

Gem. III um.
fl. kr. fl. kr.

Die Scene des zweyten ist das katholische Schwabenland, welches man an einer verfallenen Burg und einem Bilderstoke, auf welchem die Geißlung Christi angebracht ist, abnehmen kan. — Beyde Blätter sind schön colorirt, und kosten

6

168

Das entschlossene Mädchen.

Die Composition dieses Blattes gründet sich auf eine Anecdote, welche sich am Niederrhein zugetragen hat. — Ein Mädchen, das einen Bündel unter dem Arme trug, sah einen französischen Chasseur auf der Straffe ihr entgegen reiten. Um nun einige Sachen, die ihr lieb waren, zu retten, warf sie den Bündel die Straffe hinab, hinter den Zaun einer Wiese. Der Chasseur kommt, verlangt Geld von ihr, und quält das arme Mädchen so lange, bis sie ihm den Ort, wohin sie ihr bischen Armuth geflüchtet hatte. Sogleich steigt er vom Pferd, nöthigt das Mädchen, sich auszukleiden, nimmt diese Kleider mit sich, und während er das Päckchen suchen will, soll sie ihm sein Pferd halten. Kaum hat sich aber der Chasseur entfernt, so schwingt sich das nackte Mädchen auf sein Ross, und reitet, trotz dem Geschrey des Franzosen, in vollem Jagen davon. — Dies Blatt wird einzeln abgegeben, und kostet

7

169

Mehrere Anfangsgründe zum Zeichnen und Mahlen, in billigen Preisen.

170

Zehen Landschaften der Schweiz mit einem Text

5 30

171

Von zweyen Seiten der Rheinfall bey Schaffhausen

172

Kleiner Format für

2 45

Kleiner Format für

Von zweyen Seiten der Rheinfall bey Schaffhausen

Zehn Landschaften der Schweiz mit einem Text

Mahlen, in billigen Preisen.

Außerdem Anfangsgründe zum Zeichnen und

Zeichnen will, soll sie ihm sein Pferd

Zeichnen will sich, und während er das

Mädchen, sich auszuzeichnen, nimmt diese

Sofort flieht er vom Pferd, nützt das

hin die ihr diesen Kunst gelehrt hatte.

Mädchen so lange, bis sie ihm den Ort, wo

verlangt Geld von ihr, und quasi das eine

Tausch eines Wels. Der Chastet kommt,

So der Bändel die Straße hinaus, hinter den

Sachen, die ihr lieb waren, zu tragen, weil

Straffe ihr entgegen treten. Um nun einige

hat einen französischen Chastet auf der

das einen Bändel unter dem Arme trug,

ihm auszugehen hat. — Ein Mädchen,

auf eine Anekdote, welche sich am Nieder-

Die Composition dieser Blätter gründet sich

colorist. und kosten

rechnen kann. — Beide Bücher sind schön

them die Geilung Christi darstellend ist,

lassen sich, und einem hübschen, sehr wert-

Schweres und, welches man an einer vorst-

Die Scene des zweiten ist das katholische

Gem. III um.
R. Nr. 11.

2 30

2 45